

## Casting-Call: „Queer and Strong!“

**Lambda Bund** ist ein bundesweiter Verein für queere Jugendliche und queere Jugendarbeit. Hier setzen sich junge Queers für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation ein: Für mehr Freiräume, mehr Möglichkeiten, mehr gesellschaftliche Teilhabe, mehr Vernetzung und Austausch. Um das zu erreichen, handeln wir auf verschiedenen Ebenen: Wir bieten bundesweite Beratung für junge LSBTIQ an. Durch Jugendbegegnungen und Workshops erleichtern wir jungen Queers das Kennenlernen und den Austausch untereinander. Verschiedene DIY-Projekte stärken das Selbstbewusstsein und erleichtern es, die eigene Stimme zu erheben. Und außerdem setzen wir uns auf Bundes- und Länderebene auch politisch für unsere Interessen ein.

### Besetzung für drei Hauptrollen

Im Rahmen des Filmprojektes „Queer and Strong!“ vom Jugendnetzwerk Lambda e.V. sind drei Hauptrollen für einen Kurzfilm zu besetzen. Der Film handelt von Sam, einer\*m Jugendlichen, die\*der mitten in der Identitätsfindung steckt. Tagtäglich wird der Druck bei der Suche nach dem eigenen Ich größer.

Drehzeitraum: 12.-18. April (12. April: Ankunft am Abend, 13. April: Probenstag)

Drehort: Köln

Gage: unvergütet

Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Bitte melde dich bei Interesse per E-Mail unter [queerandstrong@lambda-online.de](mailto:queerandstrong@lambda-online.de) mit aktuellem Bild, einer kurzen Beschreibung eventueller Schauspielerfahrungen sowie deinen Kontaktdaten. Die Besetzung erfolgt per E-Casting. Wir ermutigen auch Menschen mit wenig Schauspielerfahrung zu einer Bewerbung.

**Sam** ist 17 und passt auf den ersten Blick nicht in das klassische Frauenbild. Sie\*er fühlt sich aber auch in der Männerrolle nicht wohl. Neben der Klassenlehrerin, die einfach nicht verstehen will, dass Sam nicht mehr Samira genannt werden will, hat Sam auch mit seinen\*ihren Eltern zu kämpfen. Sam hat oft das Gefühl, gefangen zu sein in der Rolle eines Mädchens mit dem er\*sie sich nicht identifizieren kann. Seine\*ihre größte Leidenschaft ist die Musik, als Singer-Songwriter schreibt Sam eigene Texte und lernt so auch andere Musikerinnen kennen – so auch Vicky, eine trans\* Frau, die Frontfrau einer Rockband ist und mit beiden Beinen fest im Leben steht. Vicky scheint es Sam besonders angetan zu haben.

**Vicky**, 22, ist eine trans\* Frau, die mit beiden Beinen fest im Leben steht. Sie hat ihre Transition bereits abgeschlossen und ist Frontfrau einer Rockband. In ihrem Bandproberaum hat Vicky einen Safe-Space und eine kleine Ersatzfamilie für Menschen aus der queeren Community geschaffen, die sich häufig dort treffen. Sam ist neu dort und fasziniert Vicky. Die beiden kommen sich sehr nahe.

**Paul**, 18, ist Sams bester Freund. Die beiden kennen sich schon einige Jahre und haben auch den ein oder anderen Ärger gemeinsam kassiert. Beide fasziniert das Musikmachen und so treten sie auch gemeinsam auf Konzerten und kleineren Festivals auf. Paul unterstützt Sam in jeder Hinsicht und ist auch ein rettender Anker und ein Zuhause, wenn es bei Sam zuhause mal wieder schwierig wird. Als er Sam mit Vicky bekannt macht, ahnt er schon, dass dies für Sam eine größere Rolle spielen wird.

Das **Projekt „Queer and Strong!“** soll die Toleranz und Akzeptanz von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum fördern. Hierzu zählen insbesondere auch Schulen, da dort bis heute nicht genügend Aufklärung betrieben wird. Die Ursachen liegen sowohl in den veralteten Lehrplänen, in der häufig fehlenden Sensibilisierung von Lehrkräften im Lehramtsstudium als auch im Fehlen eines entsprechenden und klaren Auftrags an die Schulen, Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität wirksam entgegenzutreten. „Queer and Strong!“ setzt sich aus einem Film- und einem Bildungsprojekt zusammen. Das Filmprojekt wird einen Kurzfilm produzieren, der Akzeptanz von und Aufklärung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt fördern soll. Im Rahmen des Bildungsprojekts soll der Kurzfilm im Rahmen von Projekttagen an Schulen und in Jugendzentren gezeigt werden und die Teilnehmer\*innen dazu einzuladen, sich intensiver mit der Thematik auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und zu diskutieren.